

1. Record Nr.	UNINA9910513704503321
Autore	Kämpf Katrin M <p>Katrin M. Kämpf, Kunsthochschule für Medien in
Titolo	Köln, Deutschland </p> Pädophilie : Eine Diskursgeschichte / Katrin M. Kämpf
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	9783839455777 3839455774
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (318 p.) : 255 MB
Collana	Edition Kulturwissenschaft
Classificazione	NP 1330
Disciplina	305.309
Soggetti	Pädophilie Pedophilia Sexualitätsgeschichte History of Sexuality Queer Theory Feministische Science & Technology Studies Feminist Science & Technology Studies Epistemology of Sexuality Epistemologie der Sexualität Diskursgeschichte History of Discourse Biopolitik Biopolitics Antisemitismus Antisemitism Nationalsozialismus National Socialism Deutsche Geschichte German History Kulturgeschichte Cultural History Körper Body Sexualität Sexuality Geschichte des 20. Jahrhunderts History of the 20th Century Kulturwissenschaft Cultural Studies

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Prolog -- 1. Einführung: Die letzten Perversen -- 2. Diskursgeschichte der Pädophilie -- 2.1 Pädophilia erotica im 19. Jahrhundert -- 2.1.1 Juristische, gerichtsmedizinische und psychiatrische Verhandlungen sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern -- 2.1.2 Die ersten Pädophilen -- 2.1.3 Pädophilie, Bürgertum und Triebkontrolle -- 2.1.4 Kindheit, Jugend und Sexualität -- 2.1.5 Die Rezeption des Pädophilie-Konzepts in den frühen Sexualwissenschaften -- 2.1.6 Anfänge pädophiler Selbstkonzeptionen? -- 2.2 Nationalsozialismus und Pädophilie -- 2.2.1 Vom ›Kinderschänder‹ zum ›gefährlichen Sittlichkeitsverbrecher‹ -- 2.2.2 Sexualität und Devianz im Nationalsozialismus -- 2.2.3 ›Kinderschändung‹ und Bioherrschaft -- 2.2.4 Die NS-spezifische Verfolgung von Sexualdelikten gegen Kinder -- 2.3 Sozialistische Persönlichkeiten und revolutionäre Subjekte: DDR & BRD -- 2.3.1 DDR: Sexualität als Abgrenzungsmatrix zum Westen -- 2.3.2 BRD: Sexualität als Vehikel der Beschäftigung mit dem Faschismus -- 2.3.3 Revolutionäre Subjekte und der Wille zum Wissen -- 2.3.4 Neue Methoden - neue Wahrheiten? -- 2.3.5 Tragische Pädophile, gefährliche Fremde und ›sexueller Missbrauch‹ -- 3. Resümee und Ausblick: Pädophilie in der Technosecurity-Kultur -- Bibliografie -- Dank.
Sommario/riassunto	Aus den Katalogen sexueller Abweichung des 19. Jahrhunderts hat bis heute ein »letzter Perverser« überlebt und diskursiv enorm an Bedeutung gewonnen: die Figur des Pädophilen. Katrin M. Kämpf folgt den Spuren der speziellen deutschen Geschichte des Pädophiliediskurses. Sie analysiert, wie eine Figur aus der Frühzeit der Sexualforschung – die im Nationalsozialismus teilweise antisemitisch aufgeladen wurde und während der »Sexuellen Revolution« eine große Rolle spielte – zum Kristallisationspunkt von biopolitischen Sicherheits- und Risikodiskursen werden konnte. »Die erkenntnisreiche Publikation [ist] uneingeschränkt zu empfehlen.« »Kämpf [ist] ein wichtiges Werk gelungen, denn erstmals werden die Wandlungen des Begriffs ›Pädophilie‹ seit dem 19. Jahrhundert bis heute tiefschürfend dargestellt.« »Kämpf zeigt, wie tief das Sprechen über Pädophilie eingebettet ist in den politischen Herrschaftsdiskurs der jeweiligen Zeit.« »Pädophilie als Diskursfeld und sexualisierte Gewalt als Phänomen sind in der Geschichtswissenschaft weiterhin weitgehend blinde Flecken, insbesondere dann, wenn die deutsche Geschichte vor 1945 verhandelt wird. Unter Einbeziehung der wenigen zu dem Thema vorliegenden Forschungsliteratur gelingt es Kämpf, diese Lücke mit einer wichtigen Studie zu füllen, die das Potential zu einem Standardwerk über die Geschichte der deutschen Pädophiliediskurse hat.« »Katrin M. Kämpf ist eine umfassende Diskursgeschichte der Pädophilie gelungen. Unaufgeregt, klar in der Argumentation und zudem gut lesbar setzt sie sich mit dem gesellschaftlich aufgeladenen Thema auseinander und legt die fundierte Basis für sich anschließende Detailforschungen.« »Katrin Kämpf hat eine überzeugende, klar strukturierte und mit Gewinn zu lesende Untersuchung des Pädophilie-Diskurses vorgelegt.«

